

### Wenn der Boss nervt

Wenn er es wieder besonders gut kann – einloggen statt ausklinken. Probleme mit dem Chef haben viele Leute, in Deutschland hasst sogar jeder fünfte Mitarbeiter den Mann oder die Frau am Steuer, weiß zumindest Sterling Mac Gregor. 88 Prozent aller Mitarbeiter finden den Boss schwierig. Negative Gefühle

möchte die Unternehmensberatung mit ihrem Angebot [www.chefhasser.de](http://www.chefhasser.de) abbauen. Verärgertes Personal finden hier eine Klagemauser; dazu werden Möglichkeiten zum Stressabbau aufgezeigt. Weiterführende Informationen, Hilfe und positive Motivation sollen alles besser machen. Bis zum nächsten Ärger. ■

### Elektromüll aus Österreich

Sie verstopfen den Briefkasten und wenden sich an Konsumenten mit Lust auf Potenzpillen oder Uhren: Jene allseits unbeliebten Werbemails, die auch als Spam bekannt sind. Die Security-Firma Sophos hat eine Liste der 12 Länder erstellt, die am häufigsten Ausgangspunkt für Versender von Elektromüll sind. 25 Prozent kamen zwischen Oktober und Dezember 2005 aus den USA, 22 Prozent aus China, zehn Prozent aus Südkorea, fünf

Prozent aus Frankreich und drei Prozent aus Kanada. Ein Ranking, in dem garantiert niemand aufscheinen will – doch auch Österreich ist erstmals auf Platz acht – mit immerhin 2,4 Prozent. Geortet wird weiters ein neuer Dreh krimineller Spammer namens „pump and dump“: Diese Personen wollen durch unseriöse Anlagetipps Investoren ködern und so die Kurse künstlich in die Höhe treiben, bevor sie dann die Wertpapiere verkaufen. ■

### Betriebe im Abseits

Ein Denkanstoß für Entscheider: 80 Prozent der heimischen Top 500 Unternehmen stehen in den Registern von Internet-Suchmaschinen wie Google oder Yahoo! im Abseits. Zumindest laut einer Untersuchung von CPC Consulting ist bei jeder fünften Site die Auffindbarkeit mangelhaft. Teilweise sind die Auftritte für die Robots sogar unsichtbar. Ganze zwei Prozent haben bei der Gestaltung die aktuellen Bewertungskriterien

der Maschinen berücksichtigt. Eine Ursache sollen veraltete Konzepte sein. Ein weiterer Fehler: Einsatz von Grafiken statt Textelementen, was die Unsichtbarkeit erhöht. Auch Kompetenzdefizite orten die Internet-Marketing-Spezialisten: Agenturen oder Fachleuten, die Seiten gestalten, fehlt oft Know-how. Weiters wird das Bewusstsein seitens der Unternehmen vermisst, die Homepage auf Suchmaschinen-Tauglichkeit zu checken. ■

### Relaunch bei redmail

Private Post mit neuer elektronischer Filiale: redmail verfügt über ein modifiziertes Erscheinungsbild im Internet. Als Eckpfeiler nennen die Verantwortlichen klare Navigation, benutzerfreundliche Infos sowie ein ansprechendes Design. „Der Relaunch unserer Website war dringend notwendig“, erklärt Geschäftsführer Bernd Kirisits. „So erreichen wir nicht nur erhöhte Übersichtlichkeit und Usability, sondern auch eine optimale Anpassung an unsere neue Imagekampagne.“ Die Renovie-

**>redmail™**  
DIE PRIVATE POST

Relaunch der Homepage des roten Zustellers

rung wurde gemeinsam mit DigiHouse | Digital Media Design realisiert. Jetzt findet der Interessent Daten zum Unternehmen und seinen Produkten, News für die Presse oder Event-Infos. Ausführliche Erklärungen finden sich zum Service Geomarketing, weiters wartet ein Newsletter auf Abonnenten. ■

### Lycos sucht schlaue Masse



Menschliche Suche bei Lycos - die Beta-Version ist bereits in Betrieb

Die Ausgangslage verspricht einiges: Lycos iQ verspricht eine neue, auf Wissensaustausch basierende Suche. Die eingesetzte „menschliche Maschine“ verbindet ein Fragen- und Antwortensystem mit Lesezeichenverwaltung und der Experten-Community. Statt „Fußball+WM+Stadien“ einzugeben, können User direkte Fragen stellen: „In welchen Stadien finden 2006 die WM-Spiele statt?“ Im

Mittelpunkt steht das Prinzip der schlaue Masse: Jeder Mensch verfügt über spezielles Know-how und darf es hier zeigen. Experten agieren, der User bewertet die Qualität, der Antwortgeber erhält Bonuspunkte. „Wir stellen für die Recherche menschliche Helfer zu Seite, deren gemeinsames Wissen über die Möglichkeiten klassischer Maschinen hinausgeht“, sagt Produktmanager Thomas Dominikowski. ■